



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

<http://www.tagesschau.de/ausland/baltimore-mutter-101.html>



Randale in Baltimore

Eine Mutter greift durch

Stand: 29.04.2015 09:35 Uhr

Als sie ihren Sohn unter der Menge der Randalierer in Baltimore entdeckt, zögert Toya Graham nicht lange. Sie zieht den 16-Jährigen aus der Menge und weist ihn energisch zurecht. Nun wird sie dafür gefeiert.

Von Martin Ganslmeier, ARD-Hörfunkstudio Washington

Als Toya Graham im Fernsehen die Bilder randalierender Jugendlicher vor einer Einkaufs-Mall in Baltimore sah, schwante ihr schon Übles. Die alleinerziehende Mutter von sechs Kindern machte sich sofort auf, um ihren 16-jährigen Sohn zu suchen.

"Da ist mir die Sicherung durchgebrannt!"

Wie befürchtet, so erzählt Graham später im Sender CBS, habe sie ihn schon bald in der Menge randalierender schwarzer Jugendlicher entdeckt: "Ich schaue in die Menge und da kommt mein Sohn über die Straße mit einem Kapuzenpullover und einer Strumpfmassage über dem Kopf. Da ist mir die Sicherung durchgebrannt!"

Was dann folgte, hat zufällig jemand gefilmt und ins Internet gestellt, wo es schnell zu einem der meistgeklickten Videos wurde. "Komm sofort hier über!", schreit Toya ihrem Sohn entgegen. Es folgen mehrere Kraftausdrücke, die im US-Fernsehen mit einem Piepton überblendet werden. Dann zerrt Toya Graham ihren randalierenden Sohn aus der Menge der Gewalttäter, langt ihm kräftig eine über und reißt ihm die Maske herunter.

Zornig und geschockt sei sie gewesen, erklärt die Mutter später ihr rabiates Vorgehen: "Schließlich ist er mein einziger Sohn. Und ich will nicht, dass er wie Freddie Gray endet." Freddie Gray, das ist das jüngste Opfer von Polizeigewalt, dessen Tod noch immer nicht geklärt ist.

Video: [Toya Graham zieht 16-jährigen Sohn aus der Menge](#)
29.04.2015

"Er ist doch mein Junge!"

Wie so viele afroamerikanische Mütter in Baltimore macht sich Toya Sorgen, dass auch ihr Sohn auf die schiefe Bahn gerät und von der Polizei festgenommen und misshandelt wird. "Ist er ein perfekter Junge? Nein, natürlich nicht", sagt Toya, "aber er ist doch mein Junge!"

Als Toya Graham ihrem Sohn die Strumpfmassage vom Gesicht gerissen hat, sieht man die Augen eines ertappten Kindes. Es ist eine Mischung aus Angst vor der zornigen Mutter und peinlicher Verlegenheit. "Ich bin keine tolerante

Mutter", sagt Toya, "jeder weiß das. Auch er."



Baltimore nach den Ausschreitungen Hunderte trotzen der Ausgangssperre

| mehr

"Send in the Moms!"

Die zornige Reaktion der sechsfachen Mutter hat den Sohn vielleicht vor dem Gefängnis bewahrt. Für den Polizeipräsidenten von Baltimore, Anthony Batts, ist Graham ein Vorbild. "Haben Sie die Mutter gesehen, die ihrem verummten Sohn eine geklatscht hat, weil ihr sein Verhalten so peinlich war?", fragt er. "Ich wünschte, es hätte heute Nacht mehr solcher Eltern gegeben."

Für viele Amerikaner ist Toya Graham schon jetzt die "Mutter des Jahres". Und eine US-Zeitung titelte als Alternative zur Entsendung der Nationalgarde: "Send in the Moms!" - "Schickt uns die Mütter!"

Audio: Mutige Mutter entreißt ihren Sohn den Randalierern

M. Ganslmeier, ARD Washington
29.04.2015 07:25 Uhr

[Baltimore: Hunderte trotzen der Ausgangssperre](#)
[Toya Graham zieht 16-jährigen Sohn aus der Menge | video](#)
[Mutter holt Sohn raus, M. Ganslmeier, ARD Washington | audio](#)
[Weltatlas | USA](#)

